

# Das Reppischtal, ideal für Wandervögel

**Limmattal** Ein Faltprospekt präsentiert Routenvorschläge für jeden Geschmack

VON LADINA TRACHSEL

Dem Vogelgezwitscher und dem Rauschen des Flusses zufolge könnte man meinen, im tiefsten Amazonasgebiet zu stehen. Auch der tropisch-feuchte Geruch nach Moos und Holz verstärkt diese Annahme. Doch es ist nicht der Amazonas. Es handelt sich vielmehr um das naturnahe Gewässer der Reppisch. Diese ist ein knapp 25 Kilometer langer Fluss, der dem Türlensee entspringt und in die Limmat mündet.

## Gebiet mit grossem Potenzial

Das grosse Potenzial des Reppischlaufes hat der Verein Idee Reppisch im Jahr 2000 erkannt und angefangen, das Gebiet um den Fluss herum aufzuwerten. Doch so einfach war das nicht, denn zu dieser Zeit herrschten grosse Interessenskonflikte zwischen Fischern, Jägern, Sportlern, Bauern, Naturschützern und Gemeinden. Die Aufgabe des Vereins bestand somit zu Beginn darin, zwischen den verschiedenen Gruppen zu vermitteln. Nur so konnten gemeinsame Lösungen für eine Aufwertung gefunden werden.

«Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten, haben nun alle Freude an diesem vielseitigen Gebiet», sagt

## «Der Faltprospekt beinhaltet wichtige Informationen und verschiedene Wanderrouten.»

Jean-Jacques Bertschi,  
Präsident Verein Idee Reppisch

Jean-Jacques Bertschi, der Präsident des Vereins Idee Reppisch. Die 130 000 Franken Spendengelder und die 500 Stunden Freiwilligenarbeit haben sich also definitiv gelohnt.

## Praktisch und handlich

Nach all diesen Bemühungen wurde nun zudem ein Faltprospekt mit verschiedenen Wandervorschlägen zusammengestellt. Dieser beinhaltet die wichtigsten Informationen und Sehenswürdigkeiten, sagt Bertschi. Zuerst wollten sie im Verein ein ganzes Buch zusammenstellen, doch aus praktischen Gründen hätten sie sich dann doch für den Faltprospekt entschieden. «Der Prospekt sollte praktisch und handlich sein, damit man ihn für die Wanderung in den Hosensack stecken kann», sagt er.

Nicht nur für Wandervögel sei das vielfältige Reppischtal geeignet, sondern überdies hinaus auch für Hundeleiter, Sportler, Familien und Naturfreunde, fügt Christian Göldi an. Er ist



Sommerliche Idylle beim Färberhüsli in Dietikon; die Reppisch schlängelt sich den Häusern entlang.

ZVG



Jean-Jacques Bertschi und Christian Göldi an der Reppisch.

LTR

für die Revitalisierung der Reppisch zuständig. Unter anderem hat Göldi die Herausforderung wahrgenommen, bereits kanalisierte Bachstellen wieder in den Naturzustand zurückzuwandeln. Um die Natur zu schützen, verlaufen daher nicht alle Wege direkt der Reppisch entlang, sondern etwas zurückgesetzt, sagt er. Somit könne vielen Tieren wie Vögeln oder Fröschen sowie Pflanzen ein geschützter Lebensraum geboten werden.

## Zahlreiche Sehenswürdigkeiten

An Sehenswürdigkeiten fehlt es entlang dem Reppischlauf nicht. Da wäre beispielsweise das Museum des Bergwerks Riedhof, das während des zweiten Weltkrieges eines der wichtigsten Kohlebergwerke im Kanton Zürich war und heute ein regional bedeutendes Industriedenkmal dar-

## Steckbrief der Reppisch

**Länge:** 24,3 km  
**Anfang:** Türlensee, 643 m ü. M.  
**Ende:** Mündung in die Limmat, 381 m ü. M.  
**Einzugsgebiet:** 69 km<sup>2</sup>  
**Gemeinden im Einzugsgebiet:** Bergdietikon, Birmensdorf, Dietikon, Uitikon, Urdorf, Stallikon (L/TR)

stellt. Auch die Aumüli in Stallikon kann auf eine reiche Geschichte zurückblicken. Die Mühle wurde bereits 1328 in Betrieb gesetzt. Sie stellt ein repräsentatives Beispiel von Bauten des traditionellen Müllergewerbes samt Landwirtschaftsbetrieb dar. Zudem ist sie die letzte erhaltene gebliebene Mühle und somit ein Objekt von kantonaler Bedeutung.



Gut belegt: Der Velounterstand an der Poststrasse.

AS

## Velounterstand wird vorerst nicht erweitert

**Dietikon** Der Ausbau des Veloabstellplatzes an der Poststrasse ist aus Sicht des Stadtrates im Moment wenig sinnvoll. Denn im Zusammenhang mit den Planungsarbeiten für die Limmattalbahn und der geplanten Haltestelle Bahnhof Dietikon müsse der ganze Strassenraum im Bereich Bahnhofplatz/Poststrasse neu beurteilt werden. «Dies kann allenfalls zu einem Ausbau oder sogar zu einem Standortwechsel der Abstellanlage führen», schreibt der Stadtrat in seiner Antwort auf eine Kleine Anfrage von CVP-Gemeinderat Josef Wiederkehr.

Wiederkehr hatte bereits im letzten Jahr eine Kleine Anfrage zum chronisch überfüllten Velounterstand eingereicht. Damals antwortete der Stadtrat, dass mittels besserer Verteilung auf die verschiedenen Veloabstellplätze um den Bahnhof diesem Missstand Abhilfe geschaffen werden soll. Laut Wiederkehr hat dies aber keine Wirkung gezeigt. Die Situation sei noch schlimmer. Inzwischen sei auch der ungedeckte Bereich neben dem Velounterstand überfüllt.

## Es wird keine Statistik geführt

Wiederkehr wollte deshalb wissen, wieso die vom Stadtrat getroffenen Massnahmen keine Wirkung zeigten. Zudem interessierte ihn, ob ein Trend festzustellen sei, dass sich der Anteil der Velofahrer in den letzten zwei Jahren erhöht habe.

Laut Stadtrat wird nach wie vor eine gleichmässige Auslastung aller Abstellanlagen am Bahnhof angestrebt. «Der Abstellplatz ist bewusst so dimensioniert worden, um das Velohaus nicht zu konkurrenzieren, dessen Kapazität nicht voll ausgelastet ist», heisst es. Es sei jedoch schwierig, Personen, die ihr Velo an der Poststrasse abstellten, dazu zu bewegen, dies künftig im Velohaus zu tun.

Weiter führt der Stadtrat aus, dass über die Anzahl Velofahrer keine Statistik geführt werde. «Deshalb kann keine verlässliche Aussage über einen allfälligen Trend eines erhöhten Anteils an Fahrradfahrern gemacht werden», schreibt der Stadtrat. (ZIM)

# Weiningerstrasse für zwei Wochen gesperrt

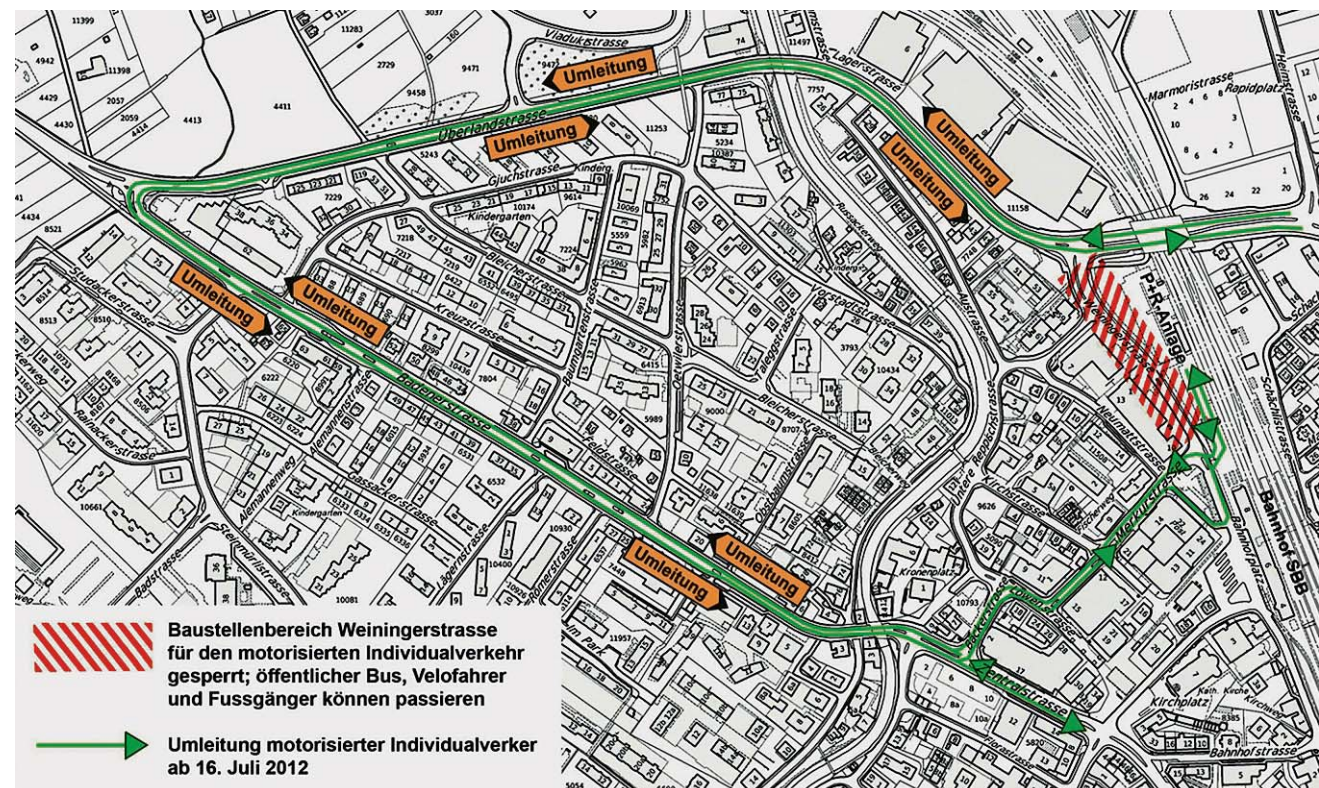
**Dietikon** Aufgrund einer Belagssanierung muss die Weiningerstrasse vom 16. bis 30. Juli für den Individualverkehr gesperrt werden. Eine grossräumige Umfahrung wird signalisiert. Die Buslinien hingegen verkehren wie gewohnt.

VON ANDREA HELLER

Der Belag an der Weiningerstrasse im Abschnitt Überlandstrasse bis Merkurstrasse muss saniert werden. Dafür wird die Strasse für den Individualverkehr vom 16. Juli bis 30. Juli gesperrt. Eine grossräumige Umfahrung werde signalisiert, erklärt Andreas Petermann, stellvertretender Leiter des Stadtplanungsamtes Dietikon.

## Sanierung bereits überfällig

Die Sanierung des über 20 Jahre alten Belags der Weiningerstrasse ist überfällig. Die Strasse wird mit Fahrten von rund 10 000 Individualfahrzeugen pro Tag stark beansprucht. Der Belag aus dem Jahr 1991 ist in einem schlechten Zustand und muss nicht weniger als 11 Zentimeter abgefräst und danach neu eingebaut werden.



Für zwei Wochen muss die Weiningerstrasse grossräumig umfahren werden (grüne Linien).

ZVG